


**MAßNAHME ZUR DIREKTVERGABE UND DER
LIEFERUNG ART. 26 LG Nr. 16/2015**
GEGENSTAND:

Direktvergabe gemäß Art. 26 Absatz 1 Buchst. und b) LG Nr. 16/2015 (für Direktvergaben mit einem Betrag unterhalb von 140.000 Euro) Lieferung einer Konsole, drei Fernbedienungen und zwei Videospiele für das Internat.“

Prämissen:

Es besteht die Notwendigkeit, die Vergabe der gegenständlichen Lieferung vorzunehmen. Daher wird es für notwendig erachtet, die erforderlichen Verfahren einzuleiten, um die Lieferung zu gewährleisten.

Festgestellt, dass gemäß Art. 21/ter Abs. 2 LG Nr. 1/2002 „Bestimmungen über den Haushalt und das Rechnungswesen des Landes“ die öffentlichen Auftraggeber, für die Vergabe von Liefer-, Dienstleistungs- und Instandhaltungsaufträgen unter dem EU-Schwellenwert, nach Art. 2 Abs. 2 LG Nr. 16/2015, alternativ zum Beitritt zu den von der AOV (bzw. Consip) abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen und stets unter Einhaltung der entsprechenden Preis- und Qualitätsparameter als Höchstgrenzen, ausschließlich auf den elektronischen Markt des Landes Südtirol zurückgreifen oder, bei Fehlen eines Zulassungsantrages, auf das telematische System des Landes, unbeschadet der Ausnahme gemäß Art. 38 des Landesgesetzes vom 17. Dezember 2015, Nr. 16 und der einschlägigen nationalen Vorschriften, soweit diese anwendbar sind.

angesichts der Tatsache, dass es keine aktiven Vereinbarungen der AOV bzw. Consip hinsichtlich von Gütern/Dienstleistungen, die mit den zu erwerbenden vergleichbar sind, gibt

Es wurde entschieden, die Direktvergabe die Lieferung gemäß Art. 26 Absatz 1 Buchst. b) LG Nr. 16/2015 (für Vergaben mit einem Betrag unterhalb von 140.000 Euro) vorzunehmen, auch ohne Konsultation mehrerer Wirtschaftsteilnehmer, unter Beachtung des Rotationsprinzips.

Gemäß Art. 26 Absatz 3/bis GvD Nr. 81/2008 besteht für die Durchführung des Auftrags keine Verpflichtung, das DUVRI zu erstellen

Es wird festgehalten,

- dass keine **Kosten für die Durchführung des Sicherheitsplans** bestehen.

Gleichgestellt anerkannt

Dekret A.D. n. 120/17.1-11.07.02

**PROVVEDIMENTO DI AFFIDAMENTO DIRETTO
DELLA FORNITURA AI SENSI
DELL'ART. 26 LP 16/2015**
OGGETTO:

Affidamento diretto ai sensi dell'art. 26 comma 1 lett. b) LP 16/2015 (per affidamenti diretti di importo inferiore a 140.000 euro) fornitura di una consolle, tre telecomandi e due videogiochi per il Convitto

Premesso:

che si rende necessario provvedere all'affidamento della fornitura cui all'oggetto;
Ravvisata, pertanto, la necessità di attivare le procedure necessarie per garantire la fornitura

Rilevato che, ai sensi dell'art. 21-ter, comma 2, LP 1/2002: "Norme in materia di bilancio e di contabilità della Provincia Autonoma di Bolzano", per gli affidamenti di forniture, servizi e manutenzioni di importo inferiore alla soglia di rilevanza comunitaria, le amministrazioni aggiudicatrici di cui all'art. 2 comma 2 della LP 16/2015, in alternativa all'adesione alle convenzioni-quadro stipulate dall'ACP (ovvero Consip) e sempre nel rispetto dei relativi parametri di prezzo-qualità come limiti massimi, ricorrono in via esclusiva al mercato elettronico provinciale ovvero, nel caso di assenza di bandi di abilitazione, al sistema telematico provinciale, fatta salva l'eccezione di cui all'articolo 38 della legge provinciale 17 dicembre 2015, n. 16,. E' fatta salva altresì la disciplina nazionale in materia per quanto applicabile.

considerato che non sono attive convenzioni ACP ovvero di Consip relative a beni/servizi comparabili con quelli da acquisire

Ritenuto di procedere all'affidamento diretto della fornitura di cui in oggetto ai sensi dell'art. 26 comma 1 lett. b) LP 16/2015 (per affidamenti di importo inferiore a 140.000 euro), nel rispetto del principio di rotazione;

In conformità a quanto previsto dall'art. 26, comma 3-bis, del D.Lgs. 81/2008 per le modalità di svolgimento dell'appalto non è necessario redigere il DUVRI

Rilevato che:

- non sussistono **oneri per l'attuazione del piano di sicurezza**.

Scuola Paritaria

Decreto D.R. n. 120/17.1-11.07.02





Die wesentlichen Vertragsklauseln sind im vereinfachten technischen Bericht/vereinfachten Planungsbericht, die einen integrierenden Bestandteil vorliegender Maßnahme darstellen und im Muster des Beauftragungsschreibens enthalten.

Angewandte Rechtsvorschriften:

- LG Nr. 16/2015 und LG Nr. 17/1993 zur „Regelung des Verwaltungsverfahrens“,
- GvD Nr. 36/2023,
- DPR vom 28. Dezember 2000, Nr. 445,
- GvD Nr. 81/2008 insbesondere Art. 26 Abs. 6.

In Anbetracht der Linie Guideline PAB Nr. 10 und der nachfolgenden Änderungen, die festlegt, dass kein gewisses grenzüberschreitendes Interesse besteht, wenn der Auftragswert für Dienstleistungen und Lieferungen unter 140.000 Euro oder für Bauleistungen unter 1.000.000 Euro liegt.

- Angesichts der Tatsache dass:
- Das Rotationsprinzip gemäß der Art. 49 GvD Nr. 36/2023 wurde vollständig eingehalten und in diesem Zusammenhang wurde eine Markterhebung durchgeführt: „off-line“ über die Anforderung eines Kostenvoranschlags
- Folgende Wirtschaftsteilnehmer wurden angehört: Zucchi Tours Srl und VAI E VIA Aktivreisen und beide befragten Wirtschaftsteilnehmer haben ihr Angebot übermittelt.

In Anbetracht, dass:

- Die Übereinstimmung der Preise wurde durch Vergleich der Angebote für den wirtschaftlichen Teil festgestellt, das Angebot der Firma Leonardelli Srl erwies sich als das wirtschaftlich vorteilhafteste

Der Rückgriff auf die direkte Vergabe, wie im D.lgs. 36 vom 31. März 2023 vorgesehen, ist durch die Einhaltung der Betragsgrenze gerechtfertigt: Sie ist erlaubt für Verträge über Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen mit einem Betrag von weniger als 140.000 Euro.

- Die gegenständlichen Arbeiten werden durch eigene Haushaltsmittel finanziert.
- Die voraussichtliche Ausgabe liegt unter 40.000 Euro und ist somit nicht im Dreijahresprogramm der Beschaffungen von Gütern und Dienstleistungen enthalten

DIE FÜHRUNGSKRAFT

ENTSCHEID

- Die Lieferung der genannten Artikel aus den oben angeführten Gründen jeweils dem Betreiber Leonardelli Srl zu übertragen;
- Keine Sicherheit vorzusehen, da es sich um eine Direktvergabe mit einem Betrag von weniger als 40.000 Euro gemäß von Art. 36 Absatz 1 letzter Satz LG Nr. 16/2015 handelt;
- Die Verträge sind gemäß Art. 37 LG Nr. 16/2015 in elektronischer Form durch Privaturkunde oder im Wege des Briefverkehrs abzuschließen.

Precisato che le clausole negoziali essenziali sono contenute nella relazione tecnica semplificata/relazione progettuale a contenuto semplificato, che forma parte integrante del presente provvedimento, e nello schema di lettera d'incarico;

Visti:

- la LP 16/2015 e la LP 17/1993 in materia di "Disciplina del procedimento amministrativo"
 - Il D.Lgs. n. 36/2023;
 - il d.p.r. del 28 dicembre 2000, n. 445
 - il D.Lgs. 81/2008 e, in particolare, l'art. 26, comma 6
- Vista la Linea Guida PAB n. 10 e s.m.i che stabilisce che non si considera esistente un interesse transfrontaliero certo se l'importo del contratto è inferiore a 140.000 euro per servizi e forniture, o a 1.000.000 euro per lavori

Dato atto che:

- è stato compiutamente rispettato il principio di rotazione all'art. 49 D.Lgs. 36/2023 e, a tal proposito, è stata svolta una indagine di mercato „off-line“ attraverso la richiesta di preventivo
- sono stati consultati i seguenti operatori economici: Leonardelli Srl e Mediamarket S.p.A ed entrambi gli operatori economici interpellati hanno formulato la loro proposta

Considerato che

è stata appurata la congruità dei prezzi confrontando le offerte per la parte economica il preventivo della società Leonardelli Srl è risultato essere economicamente il più vantaggioso

Il ricorso all'affidamento diretto, previsto dal D.lgs. 36 del 31 marzo 2023, è giustificato dal rispetto della soglia di Importo: consentito per contratti di lavori, servizi e forniture di importo inferiore a 140.000 euro.

- L'oggetto di cui al presente provvedimento è finanziato con mezzi propri di bilancio
- La spesa presunta è inferiore a 40.000 euro e che quindi la stessa non è contenuta nel programma triennale degli acquisti

LA DIRIGENTE

DECIDE

- di affidare, per le motivazioni espresse in premessa, la fornitura in oggetto rispettivamente all'operatore Leonardelli Srl
- di non prevedere alcuna garanzia trattandosi di affidamento diretto di importo inferiore a 40.000 euro ai sensi dell'ultimo periodo dell'art. 36 comma 1 LP 16/2015;
- di stabilire che i contratti saranno stipulati in modalità elettronica mediante scritture private ovvero mediante scambio di corrispondenza, ai sensi dell'art. 18 d.lgs 36/2023;



- Der Entwurf des Auftragsschreibens, auf welchen Bezug genommen wird, welcher integrierenden Bestandteil dieser Maßnahme darstellt und welcher die Vertragsbedingungen und -klauseln des mit dem Auftragnehmer abzuschließenden Vertrags enthält, wird genehmigt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Auftragnehmer nicht der Kontrolle der Teilnahmeanforderungen vor Vertragsabschluss unterliegen, da die Vergabestellen, welche die Vergabe von Bauleistungs-, Dienstleistungs- und Lieferaufträgen bis zu einem Ausschreibungsbetrag von 150.000 Euro über elektronische Instrumente wahrnehmen, diese Kontrollen gemäß Art. 32 Abs. 1 LG Nr. 16/2015 i.g.F. nicht durchführen müssen.
- Es wird festgelegt, dass folgende Leistungen gemäß den von der Landesregierung festgelegten Kriterien gemäß Artikel 26 LG Nr. 16/2015 sowie gemäß Artikel 119 Absatz 2 des GvD Nr. 36/2023 aufgrund der besonderen Merkmale der Vergabe.
- Die Lieferbarkeit der voraussichtlichen Gesamtausgaben von Euro 765,16 inklusive Steuerlasten, auf dem Verwaltungshaushalt für das Haushaltsjahr 2024 nachgeprüft habe,
- Die vorliegende Maßnahme ist zur allgemeinen Kenntnisnahme auf der Webseite dieser Verwaltung unter „Transparente Verwaltung“ und das Ergebnis auf dem Portal des Informationssystems Öffentliche Verträge zu veröffentlichen.
- Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 30 Tagen vor dem Regionalen Verwaltungsgericht Bozen Rekurs eingereicht werden.
- di approvare lo schema della lettera d'incarico, al quale si rinvia *per relationem*, che costituisce parte integrante del presente provvedimento, contenente le condizioni e le clausole del contratto che verrà stipulato con la ditta affidataria;
- di dare atto che gli affidatari non sono soggetti a verifica dei requisiti di partecipazione prima della stipula del contratto, giacché in applicazione dell'art. 32, comma 1 della L.P. n. 16/2015 e ss.mm.ii., le stazioni appaltanti che utilizzano gli strumenti elettronici, per gli affidamenti di lavori, servizi e forniture fino a 150.000 euro, sono esonerate da tale verifica;
- Di stabilire che le seguenti prestazioni, ai sensi dei criteri stabiliti dalla Giunta provinciale secondo quanto previsto dall'art. 26 LP 16/2015, nonché ai sensi dell'art. 119 comma 2 del D.Lgs. 36/2023, sono da eseguire a cura dell'affidatario in ragione delle specifiche caratteristiche dell'affidamento
- di aver verificato la disponibilità sui capitoli di spesa per l'esercizio finanziario 2024 della spesa complessiva presunta di euro 765,16 comprensiva di oneri fiscali,
- di disporre che il presente provvedimento venga pubblicato sul sito di questa Amministrazione nella sezione "Amministrazione trasparente", ai fini della generale conoscenza e che l'esito venga pubblicato sul Sistema Informativo Contratti Pubblici.
- contro il presente provvedimento può essere presentato ricorso entro 30 giorni al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa - Sezione Autonoma di Bolzano.

DIE FÜHRUNGSKRAFT
Coretta Ceretta

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

LA DIRIGENTE
Coretta Ceretta

(sottoscritto con firma digitale)

**INFORMATIVA IN MATERIA DI PROTEZIONE DEI DATI PERSONALI****Informazioni ai sensi dell'art. 13 del Regolamento UE 2016/679 del Parlamento Europeo e del Consiglio del 27 aprile 2016**

Titolare del trattamento dei dati personali è la scuola professionale provinciale alberghiera "C.Ritz" indirizzo di posta elettronica - fp.ritz@scuola.alto-adige.it
PEC: fp.ritz@pec.prov.bz.it

Responsabile della protezione dei dati (RPD): I dati di contatto del RPD della scuola professionale alberghiera "C.Ritz" sono: PKF Godoli RAS s.r.l, nella persona di Fabrizio Bulgarelli, con sede legale in via Guido Reni 2/2, 40125 Bologna

Finalità del trattamento: I dati forniti saranno trattati da personale autorizzato dell'Amministrazione provinciale anche in forma elettronica, per le finalità istituzionali connesse al procedimento amministrativo per il quale sono resi in base alla normativa vigente (d.lgs. 434/1996, d.lgs 33/2013, d.lgs 50/2016, d.lgs 165/2001, LP 40/1992, LP 12/2000, LP 17/1993, LP 16/2015, LP 29/1977, LP 39/1992). Preposto/a al trattamento dei dati è la Direttrice della scuola professionale alberghiera "C.Ritz" presso la sede della stessa.

Il conferimento dei dati è obbligatorio per lo svolgimento dei compiti amministrativi richiesti. In caso di rifiuto di conferimento dei dati richiesti non si potrà dare seguito alle richieste avanzate ed alle istanze inoltrate.

Comunicazione e destinatari dei dati: I dati potranno essere comunicati ad altri soggetti pubblici e/o privati per gli adempimenti degli obblighi di legge nell'ambito dello svolgimento delle proprie funzioni istituzionali e comunque in stretta relazione al procedimento amministrativo avviato. Potranno altresì essere comunicati a soggetti che forniscono servizi per la manutenzione e gestione del sistema informatico dell'Amministrazione provinciale e/o del sito Internet istituzionale dell'Ente anche in modalità cloud computing. Il cloud provider Microsoft Italia Srl, fornitore alla Provincia del servizio Office365, si è impegnato in base al contratto in essere a non trasferire dati personali al di fuori dell'Unione Europea e i Paesi dell'Area Economica Europea (Norvegia, Islanda e Liechtenstein).

Diffusione: Laddove la diffusione dei dati sia obbligatoria per adempiere a specifici obblighi di pubblicità previsti dall'ordinamento vigente, rimangono salve le garanzie previste da disposizioni di legge a protezione dei dati personali che riguardano l'interessato/l'interessata.

Durata: I dati verranno conservati per il periodo necessario ad assolvere agli obblighi di legge vigenti in materia fiscale, contabile, amministrativa.

Processo decisionale automatizzato: Il trattamento dei dati non è fondato su un processo decisionale automatizzato.

Diritti dell'interessato: In base alla normativa vigente l'interessato/l'interessata ottiene in ogni momento, con richiesta, l'accesso ai propri dati; qualora li ritenga inesatti o incompleti, può richiederne rispettivamente la rettifica e l'integrazione; ricorrendone i presupposti di legge opporsi al loro trattamento, richiederne la cancellazione ovvero la limitazione del trattamento. In tale ultimo caso, esclusa la conservazione, i dati personali, oggetto di limitazione del trattamento, potranno essere trattati solo con il consenso del/della richiedente, per l'esercizio giudiziale di un diritto del Titolare, per la tutela dei diritti di un terzo ovvero per motivi di rilevante interesse pubblico.

Rimedi: In caso di mancata risposta entro il termine di 30 giorni dalla presentazione della richiesta, salvo proroga motivata fino a 60 giorni per ragioni dovute alla complessità o all'elevato numero di richieste, l'interessato/l'interessata può proporre reclamo all'Autorità Garante per la protezione dei dati o inoltrare ricorso all'autorità giurisdizionale.